

23. August 2022

PRESSEMITTEILUNG DER TAKLA STIFTUNG

„Die syrische Kunst ist eine noch zu wenig bekannte Landschaft. Es lohnt sich ihre vielfältigen Facetten zu entdecken.“

Chawkat Takla

„Unter einem Dach“ - Eröffnungsausstellung der TAKLA STIFTUNG im HAUS DER SYRISCHEN KUNST in Bremen

2. September 2022 – 25. Februar 2023

Eröffnung: 1. September 2022 um 18 Uhr

Das HAUS DER SYRISCHEN KUNST eröffnet am 1. September 2022 in der Böttcherstraße, im Herzen Bremens, mit der Ausstellung „Unter einem Dach“.

Ausgangspunkt der Eröffnungsausstellung „Unter einem Dach“ bilden Werke bedeutender syrischer Künstler aus der Sammlung der Takla Stiftung sowie Leihgaben aus Privatbesitz.

Der Titel der Eröffnungsausstellung bezieht sich auf das gleichnamige Gemälde von Ahmad Moualla. Kuratiert wird die Ausstellung von der Direktorin des Hauses der Syrischen Kunst, der Berliner Kunsthistorikerin Frizzi Krella.

Künftig wird die Takla Stiftung im HAUS DER SYRISCHEN KUNST zwei Ausstellungen im Jahr präsentieren, die sich programmatisch mit den Positionen der zeitgenössischen syrischen Kunst auseinandersetzen, von Malerei und Skulptur über Neue Medien bis zu performativen Installationen.

Darüberhinaus bietet der Förderpreis für junge Kunst aus Syrien, der 2021 von der Takla Stiftung ins Leben gerufen und zum ersten Mal vergeben wurde, jungen syrischen Künstlerinnen und Künstlern nicht nur eine prämierte Anerkennung sondern auch eine exzellente Ausstellungsmöglichkeit.

Mit der Eröffnung des HAUSES DER SYRISCHEN KUNST ruft die Takla Stiftung einen Ort der Begegnung und des Austauschs zwischen Orient und Okzident ins Leben. Sie will den interkulturellen Dialog mit syrischen Künstlern und Persönlichkeiten des öffentlich geistigen Lebens fördern und ergänzt damit das reiche Kunst- und Kulturangebot der Hansestadt Bremen.

Seite 2

Die Menschen in Syrien sind heute von über zehn Jahren Krieg ausgezehrt. Ihre jüngste Geschichte ist geprägt von Tod und Zerstörung. Diese Erfahrungen haben sich tief in das kulturelle Gedächtnis Syriens eingeschrieben. Dass unter diesen Bedingungen überhaupt Kunst entstehen kann, grenzt an ein Wunder. Zugleich erinnert die Ausstellung auch an jenes Syrien, das unter den aktuellen Ereignissen In Vergessenheit zu geraten droht. Die Ausstellung zeigt Bilder aus einem Land mit einer jahrtausendealten Geschichte, das durch ein Neben- und Miteinander unterschiedlichster Kulturen und Religionen geprägt ist und über eine vielschichtige zeitgenössische Kunstszene verfügt.

Gezeigt werden Arbeiten von Künstlern, die in Syrien leben und solchen, die das Land verlassen haben - manche bereits vor längerer Zeit, andere erst nach dem Ausbruch des Krieges. Die Begegnung mit ihren Arbeiten eröffnet die Chance, aus einer anderen Perspektive auf die Welt zu schauen, sich einer anderen Bildtradition und Kultur zu öffnen.

Zu sehen sind u.a. Arbeiten von Adonis, Walid Al-Agha, Mustafa Ali, Alia Alnahwi, Bassem Dahdou, Foud Dahdouh, Adnan Hamidah, Ali Hannouf, Naim Ismail, Manhal Issa, Marwan, Ahmad Moualla, Talal Moualla, Fateh Al Moudarres, Abdulla Murad, Laila Nseir, Nizar Sabour, Edward Shahda, und Saad Yagan.

Zur Eröffnung liegt das gerade erschienene Buch vor *Kunst aus Syrien/Art from Syria* über den Aufbruch der Kunst in den 1950er Jahren bis in die Gegenwart. (Herausgegeben von der Takla Stiftung, deutsch/englisch, ISBN 978-3-00-070771-1, 24,90 €)

Im Rahmen der Ausstellung sind zwei Begleitveranstaltungen geplant, deren Termine zeitnah auf der Webseite der Takla Stiftung veröffentlicht werden.

PROGRAMM

Eröffnung | 1. September 2022 | 18:00 Uhr

Grußwort: Chawkat Takla, Vorstand der Takla Stiftung

Einführung: Frizzi Krella, Direktorin Haus der Syrischen Kunst

Kuratorenführung | Termin wird noch bekanntgegeben.

Mit Frizzi Krella

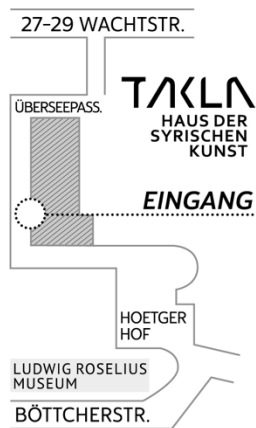
Weitere Veranstaltungen werden zeitnah bekanntgegeben.

TAKLA HAUS DER
SYRISCHEN
KUNST

Geöffnet: Di bis Sa 15 bis 18 Uhr
So und Mo geschlossen

Der Eintritt ist frei.

Führungen auf Anfrage: info@takla-stiftung.org



Haus der Syrischen Kunst
Wachtstraße 27-29
Zugang Böttcherstraße/ Hoetger-Hof
28195 Bremen
Germany
+ 49 (0)421 178 89 91 14

DIE KÜNSTLER

ADONIS

Der am 1. Januar 1930 in Al-Quassabin geborene Ali Ahmad Said Esber, der unter seinem Künstlernamen Adonis veröffentlicht, ist ein syrisch-libanesischer Lyriker und Intellektueller. Er gilt als Vermittler zwischen der syrischen und westlichen Kultur und erhielt unter anderem den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt (2011) sowie den Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis der Stadt Osnabrück (2015).

WALID AL-AGHA

Der 1953 in Damaskus geborene Walid Al-Agha hat an der Akademie der Künste der Universität in Damaskus studiert und später dort gelehrt. Er lebt und arbeitet derzeit in Hannover. Seine Werke sind heute unter anderem im National Museum, im People's Palace und im Damascus Meridian in Damaskus, im Dubai Tower und Burj Al Arab in Dubai sowie in privaten Sammlungen auf der ganzen Welt zu finden.

MUSTAFA ALI

Mustafa Ali, einer der bedeutendsten Bildhauer Syriens, wurde 1956 in Latakia geboren. Nach einer Ausbildung in Bildhauerei an der Fakultät der Schönen Künste in Damaskus setzte er sein Studium an der Akademie der Schönen Künste in Carrara in Italien fort. Seine Werke befinden sich in im öffentlichen Raum sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen, u.a. im Nationalmuseum und dem Museum für zeitgenössische Kunst in Damaskus, in der Jordanischen Nationalgalerie in Amman, dem Sharjah Museum of Art und dem Arab World Institute.

ALIA ALNAHWI

Alia Alnahwi ist eine palästinensische Künstlerin, 1994 in Damaskus geboren. Sie erhielt 2021 ihren MA-Abschluss der Schönen Künste an der Universität in Damaskus, Abteilung Druckgrafik. 2021 hatte sie eine Einzelausstellung im Nationalen Zentrum für visuelle Kunst und war Preisträgerin des Takla-Förderpreises für Junge Kunst aus Syrien.

BASSEM DAHDOUH

Der 1964 in Damaskus geborene Bassem Dahdouh hat sowohl einen Abschluss der Akademie der Künstler der Universität Damaskus als auch einen Master und PhD der Helwan Universität in Ägypten. Dahdouh ist Mitglied des Syndicate of Fine Arts in Syrien sowie der Arab Artists League. Er ist in der

arabischen und internationalen Kunstszene gleichberechtigt angesehen und stellte zahlreich in vielen Ländern aus, beispielsweise in Ägypten, Jordanien, der Schweiz, UAE, Italien und Frankreich.

FOUD DAHDOUH

Der 1960 in Damaskus geborenen Fouad Dahdouh studierte zunächst Bildhauerei an der Universität Damaskus und Lyon. Nach seiner Promotion am Historisch pädagogischen Institut der Universität Frostwav Bologna in Italien, lehrt er seit 1993 als Professor an der Fakultät für Schöne Künste der Universität Damaskus.

ADNAN HAMIDAH

Adnan Hamidah, geboren 1962 in Damaskus, ist ein intellektueller Künstler in dessen Werk der Einfluss des palästinensischen Expressionismus auf die Sensibilität des syrischen Expressionismus trifft. Seine Werke befinden sich in vielen privaten, öffentlichen und musealen Sammlungen im Nahen Osten, in Russland, England und Deutschland.

NAIM ISMAIL

Der 1930 in Antioch und 1979 in Damaskus verstorbene Naim Ismail studierte Kunst in Istanbul und lehrte und veröffentlichte später an der Kunsthochschule der Universität in Damaskus. Von 1970 bis zu seinem Tode war er Direktor der Feinen Künste am Kulturministerium in Damaskus. Er stellte zahlreich in der ganzen Welt aus.

MANHAL ISSA

Der 1969 in Tartous geborene Manhal Issa lebt seit 2000 in Frankreich. Er studierte an der Kunstakademie der Universität in Damaskus, der Kunsthochschule von Versailles sowie an der Universität Paris VIII
2011 erhielt er den ersten Preis für Visual Art der Lion's Club Art Fair in Angers sowie diverse Preise der Kulturministerien von Syrien, Libanon, Jordanien und Frankreich.
Seine Werke hängen in Museen und privaten Sammlungen im Mittleren Osten, Russland, Europa und Nordamerika.

MARWAN

Marwan, eigentlich Marwan Kassab-Bachi, wurde 1934 in Damaskus geboren und 2016 in Berlin gestorben, war ein deutscher Maler syrischer Herkunft. Er studierte von 1955 bis 1957 Arabische Literatur an

der Universität Damaskus und kam 1957 nach Berlin, wo er bei Hann Trier Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Berlin studierte. Seit 1963 lebte und arbeitete er als freischaffender Maler in Berlin und gehörte zum Kreis um Georg Baselitz und Eugen Schönebeck. Von 1977 bis 2002 lehrte an der Hochschule der Künste Berlin.

AHMAD MOUALLA

Ahmad Moualla wurde 1958 in Damaskus, Syrien geboren und gilt als einer der führenden postmodernen Künstler des syrischen Expressionismus. Er lebt und arbeitet derzeit in Nizza.

Moualla absolvierte die Damaskus Universität der Schönen Künste und später die École Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris. Seitdem wurden seine Werke in verschiedenen Ausstellungen in renommierten Museen in Dubai, Kairo, Paris, Istanbul, Toronto, Hong Kong und Graz (Österreich) gezeigt.

TALAL MOUALLA

Der 1952 in Syrien geborene Talal Moualla ist ein renommierter Künstler, Kritiker und Dichter. Er studierte Arabisch an der Tishreen Universität in Syrien und Zeitgenössische Kunstgeschichte in Siena, Italien. Er ist Mitglied diverser renommierter internationaler kultureller Organisationen und Direktor des Sharjah Art Institute and Arabic Arts Centre in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Des Weiteren ist er Mitbegründer des Sharjah Biennial und Sharjah Calligraphy Biennial und hat seine Werke zahlreich weltweit ausgestellt.

FATEH AL MOUDARRES

Fateh al-Moudarres, 1922 in Aleppo geboren und 1999 in Damaskus gestorben, war ein syrischer Maler und Vorreiter der modernen Kunst in seinem Land, Schriftsteller und Bildhauer. Nach einer autodidaktischen Phase in Damaskus inspiriert durch realistische und surrealistische Einflüsse, ging er 1954 nach Italien und studierte an der Accademia di Belle Arti in Rom, er blieb dort bis 1960. Zwischen 1969 und 1972 studierte Moudarres in Paris an der Ecole des Beaux Arts und nahm im Anschluss in Damaskus am College of Fine Arts der Universität seine Lehrtätigkeit auf. Er stellte international aus und erhielt eine Ehren-Medaille auf der Biennale 1963 in Sao Paulo. Eine Retrospektive ehrte ihn 1995/96 am Institut du Monde Arabe in Paris.

ABDULLA MURAD

Der 1944 in Homs geborene Abdullah Murad hat einen Abschluss der Akademie der Künste der Universität in Damaskus und gilt als Wegbereiter der abstrakten expressionistischen arabischen Kunst. Er hat zahlreich in der ganzen Welt ausgestellt.

LAILA NSEIR

Die 1941 in Latakia geborene Laila Nseir hat einen Abschluss der Kunstakademie von Kairo und war eine der führenden Künstlerinnen ihrer Generation. Sie wurde für ihre Arbeit vom Kunstministerium in Damaskus 1968 und 1999 geehrt und ihre Werke hängen heute unter anderem im National Museum in Damaskus sowie in zahlreichen privaten Sammlungen im Mittleren Osten, Asien, Europa und Nordamerika.

NIZAR SABOUR

Der in Latakia geborene Nizar Sabour studierte Kunst in Damaskus und Moskau und leitet seit 1990 als Professor den Fachbereich Malerei an der Fakultät der schönen Künste in Damaskus. Er beteiligte sich an zahlreichen internationalen Ausstellungen und seine Werke hängen heute in Museen und privaten Sammlungen im Mittleren Osten, Russland, Europa und Nordamerika.

EDWARD SHAHDA

Der 1952 geborene Edward Shahda ist ein zeitgenössischer syrischer Maler und Bildhauer. Er hat zahlreich in der ganzen Welt ausgestellt.

SAAD YAGAN

Der 1950 in Aleppo geborene Saad Yagan ist einer der wichtigsten Vertreter des modernen Expressionismus der zeitgenössisch syrischen Malerei, er lebt und arbeitet derzeit in Beirut, Libanon. Saad Yagan studierte Malerei an der Fakultät der Schönen Künste in Aleppo. Seine Werke befinden sich u.a. in den Nationalmuseen von Damaskus und Aleppo sowie im syrischen Kulturministerium. International sind seine Werke im Musée d'Art Contemporain de Montreal, Kanada, im Museum für Moderne Kunst, Belgien, und in der Jordanischen Nationalgalerie der Schönen Künste zu sehen.

PRESSEBILDER



Ahmad Moualla, *Unter einem Dach*, 2019/20
Acryl auf Leinwand, 140 x 170 cm



Bassem Dahdouh, *o.T.*, 2018
Acryl und Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm



Nizar Sabour, *Maaloula*, 2015
Asche, Kohle, Acryl, Öl auf Leinwand, 120 x 100 cm



Saad Yagan, *Mann in einem Café*, 2000
Acryl und Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm



Marwan, o.T. (Kopf), 1987
Aquarell und Öl auf Karton, 85,5 x 60 cm



Manhal Issa, o.T. (Kopf) 2014
Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Die Verwendung der Abbildungen ist nur im Rahmen der Berichterstattung zu den Ausstellungen im HAUS DER SYRISCHEN KUNST und mit Angabe des ©-Nachweises erlaubt.